



04.06.2008- Lokalnachrichten

Einheimischer Wein und Käse für Menschen aus aller Welt

Menschen aus aller Herren Länder, die in unserer Region leben, lernten kürzlich die Welt der Ostschweizer Käse und Weine kennen. Die internationale Plattform Roots und Culinarium Werdenberg organisierten ein Wein- und Käseseminar.

Region. – Roots, die Plattform für die internationale Gemeinschaft im Werdenberg und Nachbarregionen mit Sitz in Buchs, möchte Neuzuzüger aus der Schweiz und der ganzen Welt helfen, sich in der neuen Umgebung zurechtzufinden. Dazu gehört auch, sie in unregelmässigen Abständen zu verschiedenartigen gesellschaftlichen Anlässen und diversen Aktivitäten einzuladen.

Menschen zusammenbringen

«Wir möchten die Menschen zusammenbringen, soziale Kontakte schaffen und ihnen die Gelegenheit geben, Fremdes kennenzulernen», begründet Claudia Doron, die Initiantin der Plattform Roots, ihr Engagement für diese Anlässe. Oft bringen sich bei diesen Anlässen Mitglieder der Community ein, wie zum Beispiel beim Sushi-Kurs in Zusammenarbeit mit einer Japanerin, die den Teilnehmern aus erster Hand die Kunst beibrachte, Reis zu kochen und Maki zu rollen. Für einmal sollte es nun um Köstlichkeiten gehen, die hier bei uns entstehen. Da lag es für Claudia Doron nahe, eine Veranstaltung gemeinsam mit dem Trägerverein Culinarium durchzuführen, der die Begeisterung für einheimische Lebensmittel aus der Region wecken will – denn Integration geht auch durch den Magen.

Einer, der seine eigene Begeisterung mit Freude und Wortwitz zu vermitteln weiss, ist der Käsefachmann Matthias Kündig, der auch schon als «Käsekönig der Ostschweiz» bezeichnet wurde. In seiner Chäslaube in Rorschach hat er mehr als 300 Käsesorten auf Lager, darunter sehr viele hervorragende aus der Ostschweiz. In seinem Weinkeller präsentierte er vergangenen Donnerstag in sechs Gängen 17 Käsesorten aus dem Rheintal, dem Appenzell, dem Toggenburg und dem Thurgau. Dazu gab es fünf Weine und einen Apfelschaumwein aus dem Rheintal.

Die 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Australien, England, Irland, Italien, Ungarn, Österreich, Deutschland, dem Tessin und der Deutschschweiz waren begeistert von der Geschmacksvielfalt und der Qualität der Produkte, die in ihrer Nachbarschaft hergestellt werden. Eine Herausforderung für Matthias Kündig stellte die Vortragssprache Englisch dar, doch er meisterte den Abend mit Bravour, und auch seine Scherze kamen rüber. Alles in allem war es ein gelungener Abend in gelöster Stimmung, bei dem die Völkerverständigung durch den Magen ging. (pd)

zurück

WETTER